



Renaturierung von Gewässern im NSG „Magertriften von Ober-Mörlen und Ostheim“



Forstamt Nidda



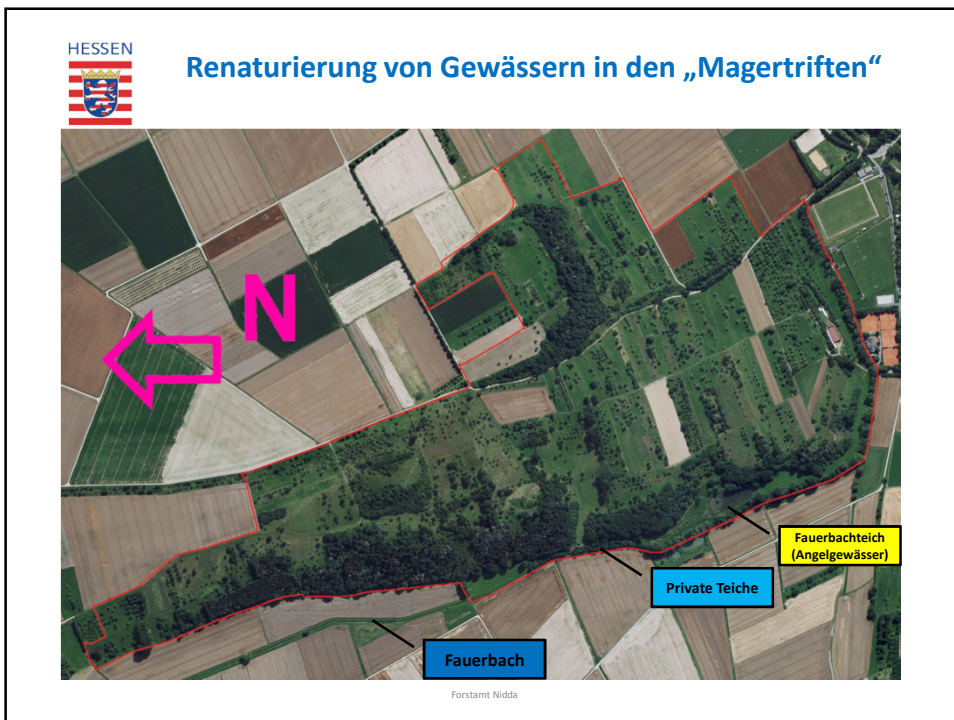
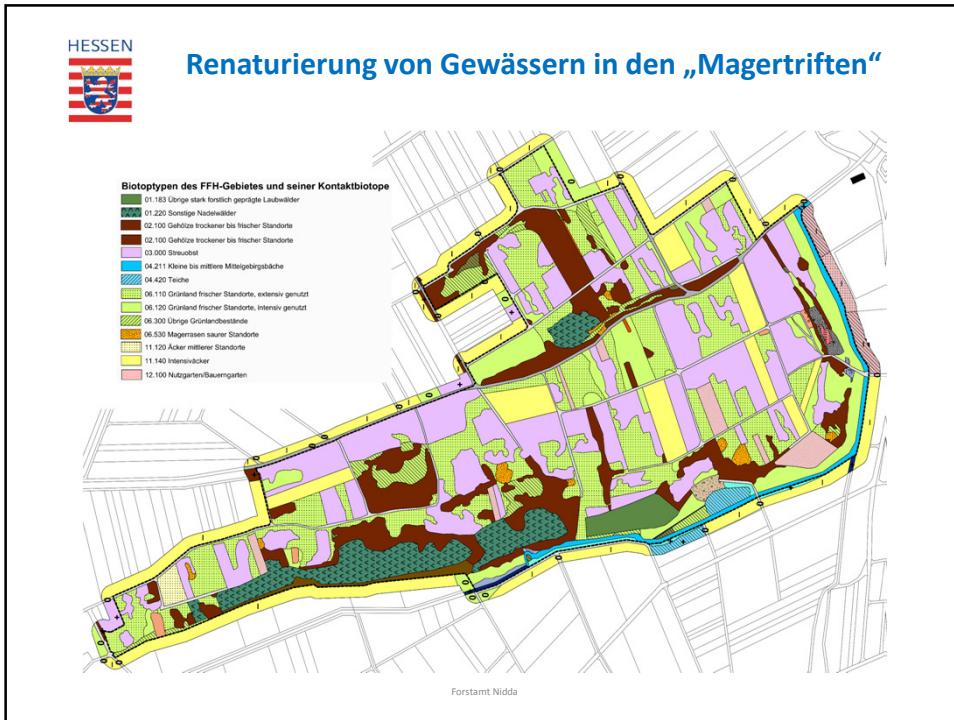
Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

- NSG „Magertriften“
- NSG seit 20. November 1990 (77,5 ha)
 - FFH – Gebiet
 - Teilgebiet von „Life+“ (Wetterauer Hutungen)



„**Zweck der Unterschutzstellung** ist es, Relikte ehemals weitverbreiteter Kulturlandschaftsteile, wie sie für ortsnahe Bereiche innerhalb des Naturraumes Wetterau typisch waren, zu sichern und zu erhalten. Der Schutz dient insbesondere der Erhaltung und ökologischen Verbesserung ausgedehnter Streuobstflächen, großflächiger Heuwiesen und Schafhutungsrasen mit ihren wertvollen Pflanzengesellschaften und bestandsbedrohten Arten. Schutz und Pflegeziel ist die Erhaltung der Streuobstwiesen durch Nachpflanzung abgängiger Bäume, die Erhaltung der Heuwiesen durch zweimalige Mahd im Jahr, die Schafbeweidung der Hutungsrasen, die Extensivierung der Ackernutzung **und die ökologische Verbesserung der Teiche durch Umgestaltung.** Der Nadelholzbestand soll durch standortgerechten Laubwald ersetzt werden.“

Forstamt Nidda





Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

Ausgangssituation

- Private Teiche (4) wechselten 2 x den Eigentümer (zuletzt „Eventteich“)
- Angelteich mit unbegrenzter Befreiung für den ASV (Eigentum Gemeinde)

Vorgehensweise:

1. Ankauf der privaten Teiche (Stadtbereich Butzbach) durch Gemeinde Ober Mörlen
2. Planung I. Bauabschnitt (2003)
3. Umsetzung I. Bauabschnitt (2004)
4. Planung II. Bauabschnitt als Ökokonto-Maßnahme der Gemeinde (2005)
5. Umsetzung II. Bauabschnitt (2006)
6. Planung III. Bauabschnitt (2008)
7. Umsetzung III. Bauabschnitt (2009)

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

I. Bauabschnitt



Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

I. Bauabschnitt Planfeststellungsverfahren

- ✓ Schaffung Zufahrt („Baustraße“).
- ✓ Feldwegeüberfahrt abbrechen (Überfahrt aus Betonplatte).
- ✓ Schaffung einer Furt (Flusssohle und Ufer auf ca. 5 m Breite mit einer Steinschüttung zur Überfahrt befestigen).
- ✓ Abtrag alter Teichdämme (Durchgängigkeit herstellen, Abflachen Ufer).
- ✓ Vorhandene Ufermauer entfernen.
- ✓ Anlage von Rampen (Steinschüttung bestehend aus kubischem Basalt mit durchschnittlicher Kantenlänge von 30 - 70 cm, liefern und Einbau als Leitwerk und Rampe die Bühnen sind im Nassbau herzustellen).
- ✓ Anlage Kiesbett (Flusskies 0/45).

Ca. 2.500 m³ Material wurden „bewegt“ bzw. abgefahren!

Problem: schmales Arbeitsfeld

Wichtig: tägliche Baustellenbesprechung!

Finanzierung: AAV Mittel „Erweiterung BAB Raststätte Wetterau“ (59.200 €)

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“



Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

II. Bauabschnitt

Anlass für die Umsetzung des II. Bauabschnittes:
die geschlossene Zuleitung zum „Fauerbachteich“ verstopfte im Hochsommer!

Fischsterben drohte!

Notmaßnahme: Herstellen offener Zulauf (-graben).



Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

II. Bauabschnitt Plangenehmigung

Maßnahmen:

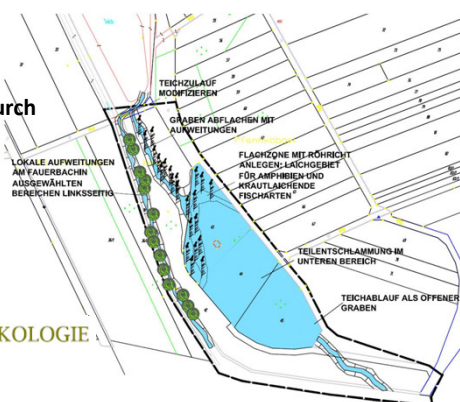
- Entbuschung und Entfernung von Gehölzen
- Naturnahe Umgestaltung des Teichs
- Aufwertung des Fauerbachs
- Grabenrenaturierung
- Schaffung einer extensiven Wiese durch Schafbeweidung

Kostenträger: Gemeinde

Kosten: 148.400,00 Euro



BÜRO FÜR GEWÄSSERÖKOLOGIE
GOTTFRIED LEHR



Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

II. Bauabschnitt

Monitoring der Kompensationsmaßnahmen (Biotopwertdifferenz: 320.000)

Büro für Freiraumplanung und Ökologie
 Diplom-Geograph Matthias Gall
 35510 Butzbach - info@buero-gall.de
 www.buero-gall.de



Im Einzelnen wurden untersucht:

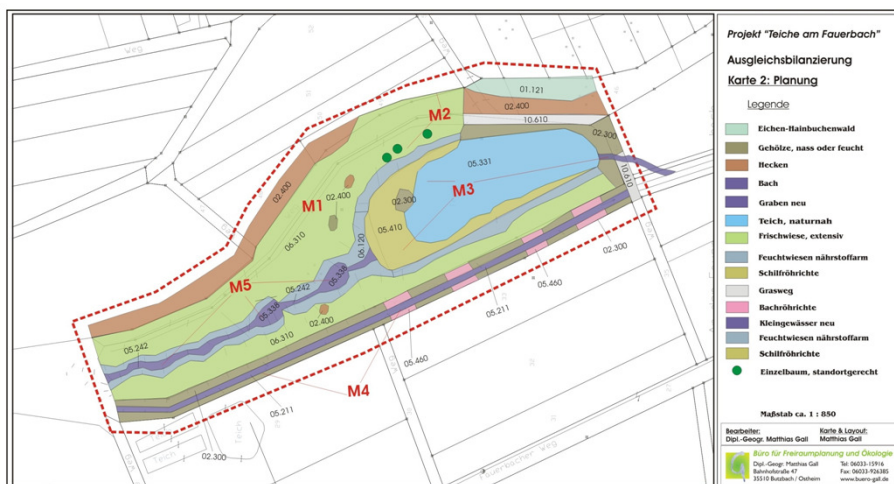
1. Biotoptypen nach Kompensationsverordnung,
2. Vegetationsstrukturen und Vegetationszusammensetzung in Dauerbeobachtungsflächen,
3. Flora,
4. Amphibien,
5. Reptilien,
6. Vögel,
7. Fische,
8. Fledermäuse,
9. Libellen,
10. Tagfalter / Widderchen und
11. Heuschrecken.

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

II. Bauabschnitt



Forstamt Nidda

HESSEN

Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

II. Bauabschnitt

Fischökologische Untersuchung

BFS BÜROGEMEINSCHAFT FÜR FISCH- & GEWÄSSERÖKOLOGISCHE STUDIEN
Frankfurt – Riedstadt – Marburg

Ermittlung der Fischfauna im Fauerbach und dem Fauerbacheich an insgesamt fünf Probestellen (Ermittlung des Istzustandes).

Vergleich und Bewertung der renaturierten und nicht renaturierten Abschnitte.

Beurteilung der Fischfauna des Fauerbacheiches und Erarbeitung von Empfehlungen zur fischereilichen Bewirtschaftung des Fauerbacheiches.

(Kompromiss-)Fischbesatz neu:

- Moderlieschen
- Bitterlinge
- Gründlinge
- Rotfedern
- Rotaugen
- Schleien
- Schuppen - (Wild) Karpfen
- Große Teichmuschel

Forstamt Nidda

HESSEN

Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

II. Bauabschnitt

Name	Probestelle										
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
Lachse <i>Salmonidae</i>											
Forelle <i>Salmo trutta</i>	22	10			8	9	8	14	9	10	
Hechte <i>Esocidae</i>											
Hecht <i>Esox lucius</i>				1							
Karpfenfische <i>Cyprinidae</i>											
Bitterling <i>Rhodeus amarus</i>			10	2							
Blaubandbärbling <i>Pseudorasbora parva</i>			28	113							
Döbel <i>Squalius cephalus</i>	5			5	15	8	1		1		
Elritze <i>Phoxinus phoxinus</i>	25	2									
Giebel <i>Carassius gibelio</i>			128	34							
Goldfisch <i>Carassius auratus</i>			11		1						
Gründling <i>Gobio gobio</i>				1							
Karpfen <i>Cyprinus carpio</i>	2		7	8							
Moderlieschen <i>Leucaspis delineatus</i>				13							
Rotauge <i>Rutilus rutilus</i>	9		11	50	5	1					
Rotfeder <i>Scardinius erythrophthalmus</i>			39	22							
Schleie <i>Tinca tinca</i>	1		1	3							
Schmerlen <i>Balitoridae</i>											
Schmerle <i>Barbatula barbatula</i>	143	167	3	2	183	81	110	146	60	42	
Barsche <i>Percidae</i>											
Flussbarsch <i>Perca fluviatilis</i>	1			2		1					
Stichlinge <i>Gasterosteidae</i>											
Dreistachliger Stichling <i>Gasterosteus aculeatus</i>			7	2	3		1	1	1		
Zehnfüßkrebse <i>Decapoda</i>											
Signalkrebs <i>Pacifastacus geniculatus</i>									1		
Anzahl Individuen	208	179	245	258	215	100	120	161	70	52	
Anzahl Arten (Fisch)	8	3	10	14	6	5	4	3	4	2	

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“ II. Bauabschnitt



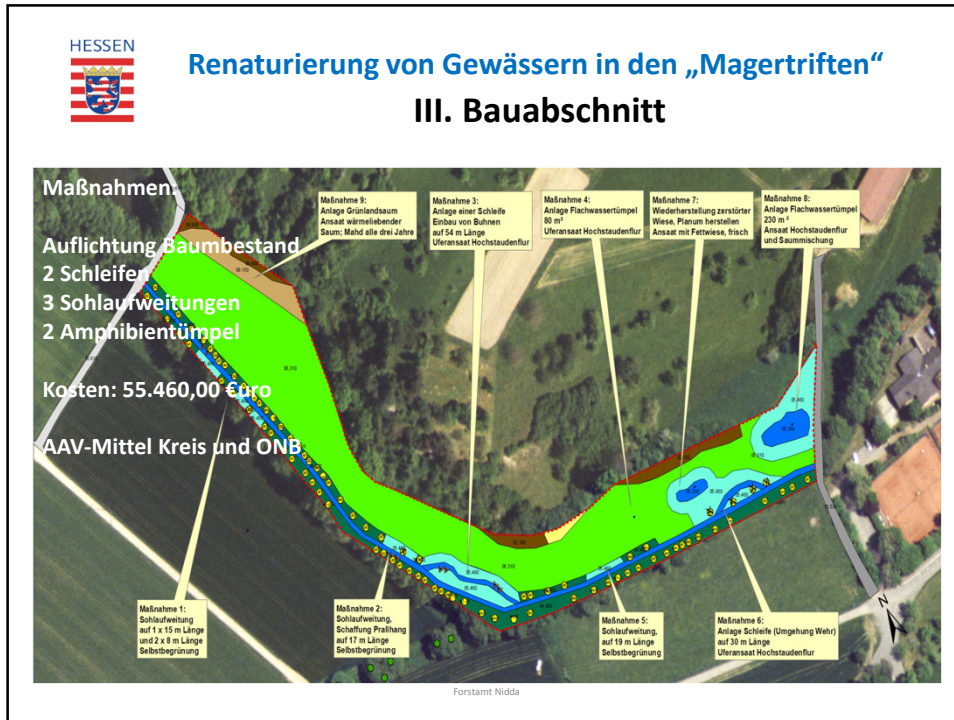
Foto: G. Lehr

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“ II. Bauabschnitt







Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

FFH – Maßnahmenplan: 04.03.02 Wasserstandsregulierung

Der renaturierte Fauerbachteich soll sich in Richtung des **LRT 3150 (Natürliche nährstoffreiche Seen)** und in der Flachwasserzone in Richtung **LRT 3270 (Flüsse mit Schlammhängen)** entwickeln. Der Fauerbachteich ist **in periodischen Abständen (~3J) abzufischen** um hierdurch den Besatz dem Entwicklungsziel entgegenstehender Arten zu reduzieren. Typische Arten sollten sein: Schleie, Rotfeder, Moderlieschen, Hecht, Bitterling und die dazugehörige Teichmuschel. Auf einen Besatz mit Karpfen, Gründlingen, Rotaugen und anderen Weißfischen sollte grundsätzlich verzichtet werden. Die Ausübung der Fischerei durch den ASV Ober-Mörlen kann in der Zeit von Anfang Juli bis Ende Dezember erfolgen. Die **Gehölzbestockung** im direkten Umfeld ist **niedrig zu halten** um den Laubeintrag zu reduzieren sowie die Besonnung zu verbessern. Die angrenzenden Ruderalfluren sind zu mähen. Die beiden im Zulauf befindlichen Absetztümpel sind bei Bedarf zu entschlammen (vermutlich in 2j Turnus).

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

Die Maßnahmen wären nicht möglich gewesen ohne



Max Burk

M. Gall und W. Wagner (Fauna und Flora)
E. Korte (Fische)
G. Lehr (Planer)
T. Buch (UWB)
M. Schwarz (UNB)
Gemeinde Ober Mörlen
ASV Ober Mörlen

Forstamt Nidda



Renaturierung von Gewässern in den „Magertriften“

Danke,
dass Sie mir zugehört haben!

www.naturschutzgebiete-wetterau.de

Forstamt Nidda